

**LBBW**

Bereit für Neues

Burkerts Blick

Strategy Research | Kommentar des LBBW Chefvolkswirts

Corona-Epidemie: Finanzmärkte infiziert

Virus dürfte nur 1.Quartal belasten

Zum zurückliegenden Jahreswechsel ist die Volksrepublik China von einer schweren Epidemie heimgesucht worden. Zum zweiten Mal nach dem SARS-Virus 2003 hält ein Virus, nun der „Corona-Virus“, weite Landstriche im Griff. 212 Menschen sind bislang dem neuartigen Erreger 2019-nCoV erlegen; mehr als 8.100 Krankheitsfälle rund um die Millionenstadt Wuhan sind bislang bestätigt. Auch aus Europa werden Infektionen gemeldet. Daneben hat der Virus Südostasien, Australien und Amerika erreicht. Die Verantwortlichen in China reagieren mit einer beispiellosen Quarantäneaktion. Versucht wird, die gesamte Provinz, in der Wuhan liegt, abzuriegeln: gut 50 Mio. Menschen. Großes Leid bringt die Krankheit mit sich. Unser Mitgefühl gilt den Betroffenen und deren Angehörigen.

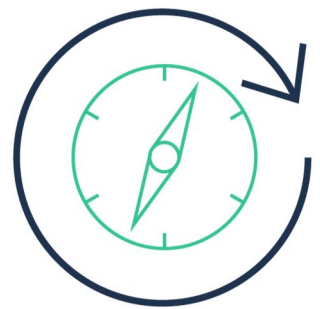
Lokale Ursache, weltweite Wirkungen

Die Finanzmärkte versuchen, die ökonomischen Konsequenzen der Epidemie zu ermessen. Nachdem der chinesische Yuan am Devisenmarkt mehr als ein Vierteljahr im Trend zugelegt hatte, hat er die vergangenen Tage etwas verloren. Parallel hierzu haben sich die Aktienmärkte jüngst von ihren zuvor vielfach erreichten Hochs nach unten abgesetzt, ebenso wie der Rohölpreis. Im Gegenzug sind das Gold und die Staatsanleihen gesucht. Die Finanzmarktakteure spielen den Ernstfall einer ausgeprägten globalen Wirtschaftsschwäche durch, ausgelöst am aktuellen Rand nicht zuletzt, so die Überlegung, durch eine verminderte Reisetätigkeit und durch eine Schließung wichtiger Transportrouten.

Um ein Gefühl für die möglichen ökonomischen Auswirkungen der aktuellen Epidemie zu bekommen, liegt es nahe, die Erfahrungen mit SARS aus dem Jahr 2003 heranzuziehen. Während

**Uwe Burkert**Chefvolkswirt und
Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de



Corona-Epidemie in China:
aktuell rund
8.100 beklagenswerte
Krankheitsfälle

die chinesische Regierung zu jener Zeit versuchte, Informationen zum Krankheitsausbruch monatelang zurückzuhalten, hat sie dieser Tage recht zügig reagiert, so durch die Absage von Festivitäten und Veranstaltungen rund um das chinesische Neujahrsfest.



Die wirtschaftlichen Folgen sind beherrschbar!

Die Erfahrungen mit SARS legen den Schluss nahe, dass die negativen Wirkungen der aktuellen Corona-Epidemie auf die realwirtschaftliche Aktivität zwar beträchtlich sind, aber relativ konzentriert in das jetzige Quartal fallen. In China dürfte speziell der private Konsum derzeit stark eingeschränkt sein. Dies dürften Nachholeffekte in den Folgequartalen lindern.

Welchen Verlauf genau die Corona-Krankheitswelle nimmt, ist noch unklar. Zwar ist nicht auszuschließen, dass die Situation an irgendeiner Stelle außer Kontrolle gerät. Die bisherigen Meldungen aus China widersprechen aber einem solchen Szenario. Entsprechend sollten die Finanzmärkte in überschaubarer Zeit zu einer abgewogeneren Bewertung der Lage gelangen. Die Prognose des LBBW Research hat nach wie vor Bestand: 2020 wird zwar für die Weltwirtschaft schwierig, die Finanzmärkte erfahren aber hinreichende Unterstützung durch die Geldpolitik – vielleicht sogar eher früher als später.

Disclaimer:

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Postfach 16 03 19, 60066 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Postfach 1253, 53002 Bonn / Postfach 50 01 54, 60391 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Wir legen uns fest: Der Corona-Virus wird aber die Weltwirtschaft nicht aus den Angeln heben!
